

TOP:

Der Bürgermeister

Informationsvorlage

51 - Jugendhilfe

Vorl.Nr.: I/2017/03218

Datum: 13.06.2017

Gremium	Sitzung am		
Jugendhilfeausschuss	27.06.2017	öffentlich	Kenntnisnahme

Tagesordnung

Kindertagesbetreuung: Sachstandsbericht

Finanzielle Auswirkungen

Keine.

Begründung

Der Jugendhilfeausschuss wird regelmäßig über die Entwicklung der Kindertagesbetreuung im Vorschulalter unterrichtet, um frühzeitig auf sich ändernde Bedarfslagen reagieren zu können. In den vergangenen Jahren waren die Berichte durch Versorgungsengpässe sowohl bei der Betreuung der U3- als auch der Ü3-Kinder gekennzeichnet.

Auf diese Engpässe hat die Stadt Meckenheim entschlossen reagiert. Um eine ausreichende Betreuung der Meckenheimer Vorschulkinder sichern zu können, hat die Stadt gewaltige Anstrengungen unternommen.

Neben dem erheblichen Ausbau des Tagespflege und der Qualifizierung des Raumangebotes für die U3-Betreuung sind neue Einrichtungen entstanden:

- **KiTa Sonnengarten** (städtisch),
- **KiTa CariNest** (Caritas) und
- **KiTa Apfelbaum** (KJF)

Darüber hinaus wurden Provisorien -in städtischer Trägerschaft- geschaffen bzw. erhalten:

- **Mosaik,**
- **Neue Mitte,**
- **Villa Sonnenschein.**

Im kommenden Kindergartenjahr (KGJ) wird mit der **KiTa Blütenraum** (KJF) eine weitere Einrichtung (wieder) in den Betrieb gehen: die ehemalige KiTa Ehrenmal.

Zur Sicherung des Rechtsanspruchs haben zudem in der Vergangenheit sämtliche Träger und Einrichtungen den erheblichen Betreuungsbedarf durch -für Personal, Kinder und Eltern sehr belastende- Überbelegungen abgedeckt. Hierfür ist insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich zu danken.

Als Ergebnis haben sich die KiTa-Plätze für Kinder unter drei Jahren seit 2009 um mehr als 100 erhöht (175 zum 01.08.2017). Seit 2011 wurden annähernd 200 Plätze für über drei Jahre alte Kinder geschaffen.

Entwicklung der Betreuungsplätze

KGJ	Ü3	U3
2009/2010	595	73
2010/2011	582	80
2011/2012	553	97
2012/2013	560	93
2013/2014	633	109
2014/2015	655	132
2015/2016	654	134
2016/2017	755	162
2017/2018	766	175

Für das KGJ 2017/2018 sind 941 Betreuungsplätze in Tageseinrichtungen für Kinder gemeldet. Die Gewährung des Rechtsanspruchs auf Vorschulbetreuung stellt erstmals seit mehreren Jahren keine Schwierigkeit dar. Nach Jahren des Mangels an Betreuungsplätzen können in diesem Jahr noch freie Plätze für den Beginn des KGJ gemeldet werden.

Der Ausbau der Tagesbetreuung in Meckenheim diene zunächst der Verpflichtung, Betreuungsplätze für **unter drei Jahre alte Kinder** zu schaffen. Durch zahlreiche Um- und Ausbaumaßnahmen wurde der überwiegende Teil der Kindertageseinrichtungen für die U3-Kinder qualifiziert. Mit dem aktuell laufenden Umbau der KiTa Pustelblume und dem für das kommende KGJ geplanten Betriebsbeginn der KiTa Blütenraum werden sämtliche KiTas, für die eine U3-Betreuung vorgesehen war, die baulichen Qualifizierungen erfüllt haben.

Der Ausbau ist aber auch der Zunahme an **Vorschulkindern** geschuldet. In der Zeit vom 31.12.2012 bis zum 31.12.2016 hat die Zahl der unter sechs Jahre alten Kinder saldiert um 272 zugenommen (1.153 zu 1.425).

Es wurden drei Hauptgründe identifiziert:

- Die Zunahme der Geburten von 156 im Jahr 2009 auf 222 in vergangenen Jahr.
- Wanderungsgewinne durch die Entwicklung neuer Baugebiete.
- Zuwanderung von Flüchtlingsfamilien.

In allen drei Bereichen zeigen sich Veränderungen. Mit einer weiteren Zuwanderung von Flüchtlingen wird derzeit nicht gerechnet. Die Zahl der Geburten scheint sich bei etwas mehr als 220 / Jahr zu stabilisieren. Die größeren Neubaugebiete (nördliche Stadterweiterung 1. Bauabschnitt; Merler Keil, 1. und 2. Bauabschnitt) sind überwiegend bezogen. Deshalb verwundert es nicht, dass sich die Zunahme an Vorschulkindern verlangsamt. Sie betrug im vergangenen Jahr nur noch 22, wie die folgende Tabelle zeigt.

Anzahl der Kinder nach Jahren:

	Januar 2015	Januar 2016	Januar 2017
0 bis unter 1	219	223	221
1	205	247	233
2	204	236	252
Σ	628	706	706
3	225	221	243
4	219	234	228
5	196	242	248
Σ	640	697	719

Vorschulkinder	1268	1403	1425
-----------------------	-------------	-------------	-------------

Quelle: Civitec

Beim Vergleich der Altersjahrgänge zu den Stichtagen 01.07.2015 und 01.08.2016 betrug die Zunahme noch 91 Kinder (s. Power-Point-Präsentation zur Sitzung am 27.09.2016; I/2016/02958). Ob es sich um das Auslaufen eines Trends handelt und wie er sich eventuell weiterentwickelt, kann derzeit noch nicht beurteilt werden. Die Veränderung bleibt aber bemerkenswert.

Im Ergebnis kann festgehalten werden: Die Zahl der Vorschulkinder ist weniger stark gestiegen als bisher angenommen. Dies hat Folgen. Bei einer Abfrage Mitte Mai 2017 waren in den Tageseinrichtungen 54 Ü3- und 5 U3-Plätze nicht belegt. Das heißt von den 941 im KiBiz-Web angemeldeten Plätzen ist bisher nur für 883 Plätze ein Betreuungsvertrag zum neuen KGJ geschlossen worden. Die freien Kapazitäten betreffen hauptsächlich die zuletzt eröffneten Einrichtungen. Die Verwaltung des Jugendamtes geht aus den Erfahrungen der Vorjahre davon aus, dass im Laufe des kommenden KGJ alle Plätze belegt werden.

Die Verwaltung wird die Entwicklung der Anzahl der Vorschulkinder engmaschig verfolgen und den JHA informieren, wenn sich neue Erkenntnisse ergeben. Falls sich für das folgende KGJ weiterhin eine Entspannung abzeichnet, sollte über die Schließung von Gruppen in den Provisorien nachgedacht werden. Im Rahmen der Haushalts- und Finanzplanung wurden bereits entsprechende Annahmen getroffen, die aber selbstverständlich mit der Entwicklung des Betreuungsbedarfs abgeglichen werden müssen.

Rein nach der aktuellen Entwicklung der Kinderzahlen könnte ein Abbau von Gruppen angezeigt sein. Dieser macht auch aus einem anderen Grund Sinn. Die Betreuungsgruppen im Mosaik stellen eine Belastung für alle Beteiligten dar. Der Erhaltungsaufwand und die Betriebskosten in der Neuen Mitte sind unangemessen hoch. Darüber hinaus liegen für diese beiden Einrichtungen nur zeitlich befristete Betriebserlaubnisse des Landschaftsverbandes vor.

Auch wenn es die Bemühungen der letzten Jahre ermöglichen, über die Schließung der Provisorien nachzudenken, wird der Ausbau der Tagesbetreuung damit kaum sein Ende finden. Erstens wird mit steigendem Bedarf bei den unter drei Jahre alten Kindern gerechnet. Zweitens wird eine KiBiz-Revision erwartet. Es ist bekannt, dass die alte Landesregierung eine Überarbeitung des Gesetzes anstrebte. Auch aus der Sicht vieler anderer Akteure ist es reformbedürftig. Aus fachlicher Sicht ist eine Verkleinerung der Betreuungsgruppen geboten. Ob die zukünftige Landesregierung hier aktiv wird, ist derzeit nicht abzusehen. Die Folge wäre ein erhöhter Raumbedarf. Drittens werden zusätzliche Betreuungsplätze notwendig, falls weiterhin größere Baugebiete in Meckenheim entwickelt werden. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, wie schnell dies die Nachfrage steigern kann.

So hat auch der Bund erkannt, dass weitere Investitionshilfen notwendig werden und ein viertes Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020" aufgelegt.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Bemühungen der letzten Jahre offenkundig zum Erfolg geführt haben und wir nunmehr erstmals einem KGJ entgegen sehen können, in dem Überbelegung nicht mehr notwendig ist. Eventuell eröffnet der abnehmende Nachfragedruck nach Betreuungsplätzen die Möglichkeit Provisorien zu schließen.

Falls erneut ein Ausbau an Betreuungskapazitäten notwendig werden sollte, kann weiterhin mit Investitionshilfen gerechnet werden, die vermutlich -wie in der Vergangenheit- aber nur einen geringen Anteil an der Gesamtfinanzierung ausmachen werden.

Meckenheim, den 13.06.2017

Dietmar Pauquet
Jugendhilfeplaner

Andreas Jung
Fachbereichsleiter